



Sabine Ulrich/Conrad Engelhardt:
Magdeburg in den 1960ern und heute
Hardcover, 20x19 cm, ca. 200 Seiten
ISBN: 978-3-938247-15-0
Endverkaufspreis 19,80 Euro
Titel erscheint im Frühjahr 2018
Bestellungen: info@ostnordost.de



DER SOZIALISTISCHE NEUAUFBAU MAGDEBURGS IN DEN 1960ERN PRÄGT DIE STADT BIS HEUTE

- **INHALT** Am Ende des 2. Weltkriegs war Magdeburg eine der am schwersten zerstörten deutschen Städte. Der Wiederaufbau ab Anfang der 1950er erfolgte nach den durch die DDR-Regierung beschlossenen 16 Grundsätzen des sozialistischen Städtebaus. Die prägendsten Veränderungen im Magdeburger Stadtzentrum fanden in den 1960er Jahren statt. Um den bereits fertiggestellten Zentralen Platz entstanden das Centrum Warenhaus, der als Fußgängerboulevard angelegte Nordabschnitt des zur Karl-Marx-Straße umbenannten Breiten Wags, das Neubaugebiet Jakobstraße oder die Elbufer-Schnellstraße. Für den Neuaufbau als automobilgerechte sozialistischen Reißbrettstadt wurde nicht nur der historische Straßengrundriss aufgegeben und mit breiten Magistralen überbaut, auch mehrere Stadtkirchen mussten aus ideologischen Gründen weichen. Der vorliegende Bildband macht einen Zeitsprung. Aus identischer Position fotografierte Bilder zeigen den Wandel Magdeburgs zwischen jenen 1960er Jahren und heute.

- **DER FOTOGRAF** Der Sudenburger Farbenfabrikant Hermann Brösel (1902-1984) hatte Zeit seines Lebens fotografiert, ob es das pralle Großstadtleben der 1930er Jahre war, die Ruinenlandschaften des Zweiten Weltkriegs. Mit der aufkommenden Farbfotografie Ende der 50er Jahre widmete er sich vermehrt der Architektur- und Fotografie und dokumentierte in einem über zehnjährigen Schaffensprozess die Wandlung Magdeburgs zur sozialistischen Stadt. Seine Bildsammlung darf heute zu den wichtigsten Zeitzeugnissen jener Jahre in Magdeburg gezählt werden.

Der Titel erscheint im Frühjahr 2018

ost-nordost